

fällte sein Gewehr gegen den Engländer, setzte ihm das Bajonnet auf die Brust und trieb ihn so weit er noch von der andern am Palais befindlichen Schützwache unterstützt wurde, in die Ecke an seinem Schilderhause, wo er so lange gefangen ward, bis eine Patrouille herbeikam, die ihn nach der Hauptwache transportirte, wo man ihm sagte, was es heiße, Wachposten zu insultiren. Er wurde dort verhört und nach gegebenem Ausweis über seine Persönlichkeit vorerst wieder der Haft entlassen, soll jedoch während geäußert haben, Satisfaction sich verschaffen zu wollen. Da der Soldat vollkommen in seinem Rechte, und der Engländer im Unrecht ist, werden ihn Klagen wenig helfen; vielmehr gebührt dem Engländer mindestens noch eine 4stündige Arreststrafe.

Coblenz. Auf einem Dampfboot ward dieser Tage ein Herr in Civilanzug von einem preussischen Gardeoffizier insultirt. Letzterer befand sich nämlich in der Casüte bei drei Damen, als jener Herr, wie es auf Schiffen Sitte ist, mit dem Hut auf dem Kopf hereintrat; der Offizier verlangte harsch die Abnahme des Hutes, und als der Herr dies nicht zu beachten schien, schlug er ihm denselben herunter. Der Herr verlangte nun von dem Capitän, daß er den Offizier der betreffenden Vorschrift gemäß auf der nächsten Station an's Land zu setzen habe. Allein der Capitän that dies nicht, bis sich der Herr als der preussische Ministerpräsident Fürst von Hohenzollern zu erkennen gab. Die Bestürzung des Capitäns wie des Offiziers waren gleich groß und der Letztere wurde sofort an's Land gesetzt. So wird verschiedene Blätter übereinstimmend gemeldet.

Brüssel, 28. Juni. Von einer Persönlichkeit aus der nächsten Umgebung des Königs wird uns der höchst bedenkliche Zustand der Königin von England bestätigt. Doctor Schönbein weilt noch zu London, wo er an mehreren Consultationen Theil genommen. F. J.

Neapel, 27. Juni. Aus dem Spital von Piedigrotta sind neuerdings 100 Sträflinge entflohen, ohne daß man ihrer wiederum habhaft werden konnte. 30 ehemals bourbonische Offiziere wurden wegen Conspiration verhaftet. In Cancelli demüthigten sich 50 Männer der Eisenbahnkasse, zerstückten in einem Kaffeehause die Bilden Garibaldi's und Victor Emanuel's, und erschossen den Wirth. Die Post von Puglie ward neulich ebenfalls geplündert, und die Passagiere mißhandelt. Die öffentliche Sicherheit ist im höchsten Grade gefährdet. (N. 3.)

Man liest in der Patrie: **Genua, 29. Juni.** Das Gerücht, welches von dem Project eines Attentats gegen das Leben Garibaldi's in Umlauf ist, ist seine Erfindung, wie man Anfangs glaubte. — Briefe, welche vorliegen, bestätigen das Bestehen einer geheimnißvollen Gesellschaft in einer der Städte der Umgegend. Zu dieser Gesellschaft gehören Anhänger Oesterreichs und Barthelgänger des Hauses Este und des Clerus; sie besitzt bedeutende Geldmittel und wird von reaktionärer Seite entschieden geleitet. Von dieser Gesellschaft wurden an 2 verschiedenen Tagen vier Emisäre nach Genua gesandt, welche sich daselbst nach Caprera einschifften. Sie waren mit Empfehlungsbriefen an den General ver-

sehen, dessen Sorglosigkeit um seine Person sowie die Leichtigkeit, mit welcher man von ihm empfangen wird, bekannt sind. Zwei dieser Agenten sollen einem geistlichen Orden angehören. — Eine Anvertraung, welche von Angehörigen dieser Gesellschaft anderen Personen gemacht wurde, verhalf zur Entdeckung des Complots. — Es wurden sogleich die nöthigen Vorsichtsmaßregeln getroffen und eine Warnung nach Caprera abgeschickt.

Turin, 2. Juli. Die Deputirtenkammer lehnte die Dringlichkeit der Petition um Zurückberufung Mazzini's ab. Measoli sagte, Italien waffne nicht bloß zur Verteidigung des Nationalgebiets, sondern zur Vervollständigung und Wiederherstellung seiner natürlichen Grenzen, und fügte hinzu: Ausgenommen Oesterreich sind unsere Freundschaftsbeziehungen zu den Hauptmächten zufriedenstellend; protestirt entristet gegen jede Gebietsabtretung. (Beifall.) Die königliche Regierung sieht das noch zu erwerbende Territorium, steht Rom und Venedigs Klagen und Schmerzen; erkennt die von ihr erwartete schwere Aufgabe. Die Regierung zur Erfüllung entschlossen wird sie erfüllen. Die Gelegenheit Venedig zu erlangen wird kommen. Denken wir vorläufig an Rom. Der Besitz Roms für Italiener ist nicht bloß ein Recht, sondern unumgängliche Nothwendigkeit. Wir wollen nach Rom gehen nicht vermittelst einer Insurrektion, sondern in Uebereinstimmung Frankreichs, indem wir der Kirche den Weg der Selbstreform dadurch eröffnen, daß wir ihr Freiheit, Unabhängigkeit geben, Zeitgewaltsabtretung. (Anhaltender Beifall.) Das Ansehen wird mit 242 gegen 14 bewilligt. (Tel. Dep. d. Nekar-Ztg.)

Paris, 29. Juni. Die Patrie erhält aus Constantinopel Depeschen über verschiedene Akte des neuen Sultans, die sich auf die Familienangelegenheiten seines verstorbenen Bruders beziehen. Die Civilangestellten des Palastes werden mit einer ihrer Dienstzeit und ihrem Rang entsprechenden Pension verabschiedet. Die militärischen Persönlichkeiten werden der Armee einverleibt. Alle Frauen des Harems, die keine Kinder haben, werden verheirathet; die, welche Kinder haben, bekommen einen anständigen Unterhalt für sich und diese. Die Schulden des Hauses werden liquidirt, und mit den Gütern der kaiserlichen Familie bezahlt. Der Sultan hat seinem Neffen Mehemed-Murad-Effendi, dem ältesten Sohne Abdul Medschid's, den Titel Pascha verliehen, und ihm ein anständiges Auskommen zugesichert. Ein Gleiches thut er für die übrigen Kinder seines Bruders. Zwei derselben treten, auf ihren Wunsch in die Militärschule von Constantinopel ein.

Die Civilliste des Sultans beträgt durchschnittlich 70 bis 75 Millionen (Frös.?). Abdul-Medschid hat verfügt, daß eine Summe von 12 Millionen, unabhängig von dem Ertrage seiner ausgezeichnet verwalteten Gütern, für ihn und seine Familie ausreichten. Man weiß noch nicht, welchen der Paläste seines Bruders der Sultan beziehen wird. Bis jetzt wohnt er noch in einem sehr beschäbdenen Nebenbau des alten Serails in der Nähe des goldenen Horns. Nach einer andern Depesche aus Constantinopel ist Mehemed Ali, Bruder des Viceröy's von Egypten, eines plötzlichen

Todes gestorben. In Constantinopel herrscht, nach allen Nachrichten, die vollkommenste Ruhe.

Amerika.
Newyork, 22. Juni. Die Bundesstruppen rücken gegen Fairfax vor, wo eine Schlacht erwartet wird. Die Beschlagnahme eines britischen Schiffes, das die Blockade Virginien's verletzte, ist gerichtlich bestätigt worden. N. J.

Newyork, 19. Juni. Bei Boonville ist es zwischen den Truppen des Staats Missouri und Bundesstruppen zu einem Gefecht gekommen, bei dem jene 300 Mann verloren haben sollen. Der Gouverneur von Missouri hat die Flucht ergriffen. Der St. Louis Telegraph fordert die Bevölkerung auf, zu den Waffen zu greifen, und die heimische Mannschaft, die auf's Volk gefeuert hat, niederzumachen. Von den Newyorkern Blättern bestehen mehrere darauf, daß die Mannschaft des vor kurzem abgebrachten Kaperschiffes gehängt werden soll. Im Allgemeinen ist der Ton der Journale noch immer ein sehr feindseliger gegen England.

Junfuntinn. Eine Dame in Dsnabrid schickte die Mütze ihres Sohnes zum Kappenmacher, um die dünne Blecheinfassung am Schild zu befestigen. Der Kappenmacher lehnt die Arbeit ab, weil dazu nur der Flaschner berechtigt sei. Die Mütze wird nun zum Flaschner geschickt, welcher sie aber mit dem Bemerkten zurückgibt, die fragliche Arbeit sei durch die Junft-Versammlung dem Sattler zugewiesen. Auch zu einem solchen wandert nun die Mütze, jedoch vergeblich, da dieser der Ansicht ist, daß nur der Flaschner der Berechtigte sei; worauf die Dame vorzog, die Einfassung daran selbst zu befestigen.

Frankfurter Cours
vom 3. Juli 1861.

| | |
|---------------------------|------------------------|
| Pistolen fl. | 9. 36 1/2 — 37 1/2 kr. |
| Preuss. Friedrichsdor fl. | 9. 57 1/2 — 58 1/2 kr. |
| holl. 10 fl.-Stücke fl. | 9. 43 — 44 kr. |
| Ducaten fl. | 5. 31 1/2 — 32 1/2 kr. |
| 20 Franken-Stücke fl. | 9. 20 1/2 — 21 1/2 kr. |
| Engl. Sovereigns fl. | 11. 47 — 51 kr. |

Resultat
des ersten Fruchtmarkts
des Monats Juli 1861.

| Fruchtgattungen. | Mittleres Gewicht von | | Durchschnittlicher Erlös von | |
|------------------|-----------------------|---------|------------------------------|---------|
| | 1 Scheffel | 1 Simri | 1 Scheffel | 1 Simri |
| Kernen | 256 | 32 | fl. 19 | fr. 12 |
| Haber | — | — | fl. 2 | fr. 24 |

Schorndorf. Fruchtmarkt am 2. Juli.

| Getreidegattungen. | Zahl der verkauften Centner. | Mittelwerth pro Centner. | |
|--------------------|------------------------------|--------------------------|-----|
| | | fl. | fr. |
| Kernen | 206 | 7 | 15 |
| Roggen | — | — | — |
| Haber | — | — | — |

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 52.

Dienstag den 9. Juli

1861.

Ämliche Bekanntmachungen.

Uu die Schultheißenämter. Zum Zwecke der Ergänzung der Landwehr-Listen von den Altersklassen 1858 und 1860 ist daselbe Verfahren zu beobachten, welches durch oberamtlichen Erlaß vom 28. Juni d. J. in Nr. 50 des Amtsblatts in Betreff der Altersklasse 1859 angeordnet wurde, und es sind die Berichte hierüber innerhalb 8 Tagen hieher einzusenden.
Schorndorf, den 4. Juli 1861.

K. Oberamt.
Zais.

Uu die K. Pfarrämter. In Folge höheren Auftrags werden die K. Pfarrämter darauf aufmerksam gemacht, daß die Beglaubigung der Tagbücher der Hebammen durch die Ortsgeistlichen auf den Originalen der Tagbücher und nicht auf den Tagbuchs-Auszügen zu geschehen hat.
Schorndorf, den 5. Juli 1861.

K. Oberamt und Oberamts-Physikat.
Zais.

Schorndorf.

Auswanderungen.

Nach Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen sind ausgewandert:
nach **Amerika:**

- Jacob Elwanger von Grumbach mit seiner Ehefrau,
- Christian Hellerich, ledig von da,
- Jacob Hellerich, ledig von dort,
- Johann Bühler, ledig von Rohrbromm,
- Johann Jacob Bühler, ledig von dort,
- Joseph Dais, ledig von Oberurbach,
- Eva Catharine Kroll, geb. Klotz von Aspergle,
- Johann Heinrich Kurz, ledig von Schorndorf,
- Immanuel Koss, ledig von Hohengehren,
- Johannes Hinderer, ledig von Birkenweißbuch,
- Friedrich Baun von Rohrbromm mit seiner Ehefrau und 4 Kindern,
- Christiane Bühler, ledig von dort,
- Matthäus Mieninger, ledig von Schornbach,
- Goitlieb Baumgärtner, ledig von Oberurbach,
- Marie Engelfried von Schorndorf, verheirathet in New-York,
- Johann Gottlob Krähwohl, ledig von Neakinsberg,
- David Walter, ledig von Schornbach,
- Mina Walch, ledig von Schorndorf,
- Friedrich Hellerich, ledig von Grumbach;

nach **Bayern:**

- Johannes Simon, ledig von Schorndorf,
- Caroline Koch, ledig von Hohengehren,
- Georg Walter, ledig von Schornbach;

nach **Rußland:**

- Daniel Mayer, ledig von Rohrbromm;

in die **Schweiz:**

- Dorothee Seitz, ledig von Heßack,
- Goitlieb Frank, ledig von Schorndorf;

nach **Ungarn:**

- Regine Binder, ledig von Winterbach.
- Den 4. Juli 1861.

K. Oberamt.
Zais.

Forstamt Schorndorf.
Revier Hohengehren.
Holzverkauf.

Donnerstag den 18. l. Mts. in den Waldtheilen Niethwiesenhau bei Hohengehren und Kreuzhau bei Schlichten: 3 1/2 Klafter Buchen- und Birkenholz; 11,250 Reifsch-Wellen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Niethwiesenhau und Mittags 11 Uhr im Kreuzhau.

Schorndorf den 8. Juli 1861.
Königl. Forstamt.
Mieninger.

Forstamt Schorndorf.
Revier Plüderhausen.
Stamm- und Brennholzverkauf.

Donnerstag, Freitag, Samstag und Dienstag den 18., 19., 20. und 23. l. Mts. im Staatswald Berkerwand: 5 Eichen mit 557 C., 8 Buchen, 1 Elzbeerbaum, 49 Birken, 1 Erlen und 1 Aspen, 1 Klafter eichene Rugholz-Späalter, 4 1/2 Klafter eichene, 23 1/2 Klafter buchene, 118 1/2 Klafter birkenes, 12 1/2 Klafter erlene Scheiter und Prügel, 45 Klafter Anbruch- und Abfallholz, 11,300 Reifsch-Wellen und das Stockholz im Boden geschägt zu 8 1/2 Klafter.

Stammholz, Eichenugholz und Stockholz werden am ersten Tage, das Brennholz an den drei letzten Tagen ausgeben.

Zusammenkunft je Morgens 8 Uhr im Schlag, oben am Oberberker Feld.
Schorndorf den 8. Juli 1861.

Königl. Forstamt.
Mieninger.

Forstamt Schorndorf.
Revier Adelberg.
Nuz- und Brennholzverkauf.
Freitag, Samstag und Montag den

19, 20 und 22. 1 Mts im Staatswald Brecherhölle bei Bred. 500 fichtene Hopfenstangen, 63 1/2 Klafter buchene Prügel, 8 Klafter birchene, 2 1/2 Klafter erlene, 1 Klafter aspene, 35 Klafter tannene Scheiter und Prügel, 34 Klafter Anbruch- und Abfallholz, 2 1/2 Klafter tannene Rinde, 4300 Meisackwellen, worunter 14 Hausen unaufgebundenes Nadelreisack.

Die Hopfenstangen werden am ersten Tage ausgeboten.

Zusammenkunft je Morgens 8 Uhr im Schlag auf dem Brecher Sträßchen am Brecher Feld.

Schorndorf den 8. Juli 1861. Königl. Forstamt. Mientinger.

Verdingung von Bauarbeiten.

Höherer Verfügung gemäß sollen die bei Herstellung einer Gefangenwärters-Wohnung in dem sogenannten Wandhaus zu Schorndorf vorkommenden Bauarbeiten im Submissionswege in Accord gegeben werden.

Nach dem genehmigten Voranschlage berechnet sich:

- die Maurerarbeit auf 397 fl.
- Gypserarbeit " 103 fl. 3 fr.
- Zimmerarbeit " 351 fl. 42 fr.
- Schreinerarbeit " 243 fl. 12 fr.
- Glaserarbeit " 62 fl. 24 fr.
- Schlosserarbeit " 122 fl. 30 fr.

Der Riß, der Kostenüberschlag und die Accordsbedingungen sind für die zu Uebernahme von Arbeiten lusttragenden Meister vom 3. d. Mts. an auf der Cameralamts-Kanzlei in Schorndorf zur Einsicht aufgelegt und es haben dieselben hierauf bezügliche Offerte in Procenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt spätestens am 11. Juli unter Anschluß der in den Accordsbedingungen vorgeschriebenen Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnissen versiegelt mit der Aufschrift: „Offert zu dem Bauwesen bei Einrichtung einer Wohnung in dem Wandhause daselbst“ abzugeben, worauf nach eingeholter Genehmigung der Zuschlag der verschiedenen Arbeiten erfolgen wird.

Schorndorf und Ombud den 1. Juli 1861. K. Cameralamt. K. Bezirksbauamt.

Schorndorf. Diejenigen Einwohner, welche im sog. großen Stadtwald Grasplätze zu erhalten wünschen, haben sich am nächsten

Donnerstag den 11. dies Vormittags bei dem Stadtvorsteheramt zu melden. Den 8. Juli 1861.

Stadtschultheißenamt.

Waldverdingung.

Auf die im Amtsblatt vom 6. Juli d. J. Nr. 51 enthaltene Aufforderung des Königl. Steuer-Collegiums zur Fällung des Kapital-, Dienst- und Berufs-Einkommens für das Etatsjahr 1864 — 67 werden sowohl die Capitalisten, als auch diejenigen Einwohner, welche ein Dienst- oder Berufs-Einkommen genießen, hiedurch besonders aufmerksam gemacht, und zur genauesten Darnachachtung aufgefordert.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die vorgeschriebenen Fällungsstellen von den Steuerpflichtigen auf dem Amtszimmer des Stadtschultheißenamts abgeholt werden können, sofort aber gewissenhaft und vollständig ausgefertigt, in dem Zeitraum vom nächsten Donnerstag den 11. d. Mts. bis längstens Montag den 22. d. Mts. auf dem Amtszimmer des Stadtschultheißenamts versammelten Ortsvorsteher-Commission unfehlbar übergeben werden müssen.

Nach wird auf die in S. 16 der Ministerial-Verfügung vom 10. Juni 1853 bestimmten Folgen einer Veräumung dieses Termins hingewiesen, welche darin bestehen, daß diejenigen Steuerpflichtigen, welche bis zum 27. d. Mts. nicht fatirt haben, zu Einreichung ihrer Fällungen binnen eines weiteren Termins von 6 Tagen gegen Bezahlung einer Ganggebühr von 4 kr. an den hiemit beauftragten Diener aufzufordern sind, und diese Aufforderung von ihnen unterschrieben anerkennen zu lassen, sofort aber gegen diejenigen Steuerpflichtigen, welche auch diesen zweiten Termin versäumen, von dem Orts-Vorsteher eine Ordnungsstrafe zu erkennen ist, welcher bei fortgesetztem Ungehorsam eine wiederholte und höhere Ordnungsstrafe zu verfügen, zugleich aber auch dem K. Cameralamt Anzeige zu machen hat, damit dasselbe gegen eine weitere Veräumung selbst einschreite, oder die Einschreitung des Königl. Oberamts veranlasse.

Den 8. Juli 1861. Die Ortssteuer-Commission. Forstamt und Revier-Lorch.

Säg-, Lang- und Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 16. d. M. werden im Staatswald Ziegelwald öffentlich versteigert: Tannen Sägholz 16 — 48' Länge 9 — 15" mittl. Durchm. 40 Stämme, Langholz 35 — 80' Länge 5 — 12" Ablag 205 Stämme, Prügelholz 15 3/4 Klafter, Anbruchholz 11 3/4 Klafter, Rinde 10 1/4 Klafter. Zusammenkunft früh 7 Uhr in dem 1/4 Stunde vom Lorch Bahnhofs entfernten Schlag bei der Ziegelhütte. Lorch, den 6. Juli 1861.

Königl. Forstamt. Dietlen.

Schorndorf. (Gläubiger-Ausruf.) Auf den im vorigen Monat erfolgten Tod der nachbenannten Personen sind die Verlassenschafts-Theilungen vorzunehmen, und zwar:

Schorndorf.

Johann Gottlieb Hauber, Metzger, Hauberstr. 11. Johannes Wenz, Heiligenpflagers Witwe, Oberurbach. Joh. Friedrich Moser, Verwaltungs-Actuar. Georg Heinrich Graf, ledig. Johann Georg Vogel's Ehefrau. Joh. Georg Dettle, Franzens Wittwe. Oberurbach.

Katharine Fuchs. Die Forderungen an den Nachlaß dieser Personen sind bei Gefahr der Nicht-Berücksichtigung binnen 8 Tagen bei den betreffenden Ortsvorständen anzumelden. Den 8. Juli 1861.

K. Gerichtsnotariat. Moser.

Amtsnotariats-Bezirk Winterbach. (Gläubiger- und Bürgen-Ausruf.) Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr ihrer Nichtberücksichtigung diesseits anzumelden und rechtsgenügend zu erweisen. Adelberg.

Haidle, Melchior, Event.-Zhl. Asperg. Krathwohl, Jacob von Reaklinsberg, in Amerika, Realzhl.

Patere. Zeh, Johann Georg, Zimmermann, Realzhl. Heßlar.

Weinschenk, Christians Ehefrau, Event.-Zhl. Schorndorf. Schniepp, Johann Michaels Ehefrau von Mannshaupten, Event.-Zhl. Winterbach.

Göll, Daniel, lediger Rothgerbergeselle, Realzhl. (Mm.-Akt.). Mordker, Johannes, Weingärtner, Realzhl. Den 5. Juli 1861.

K. Amtsnotariat Winterbach. Bauer.

Gerädstetten. Nächsten Samstag den 13.

d. Mts. Mittags 11 Uhr wird die Jagd auf der hiesigen über 2000 Morgen umfassenden Markung auf dem Rathhause hier auf 3 Jahre im Aufstreich verpachtet. Den 8. Juli 1861.

Schultheißenamt. Grunbach.

Am Freitag den 12. d. Mts. findet über die Herstellung neuer Schulfenster eine Accords-Verhandlung statt, wozu Liebhaber auf Nachmittags 2 Uhr eingeladen werden.

Der Ueberschlag beträgt für Zimmer-Arbeit 3 fl. 15 fr. Steinbauer- und Maurer-Arbeit 10 fl. 54 fr. Schreiner-Arbeit 31 fl. 50 fr. Glaser-Arbeit 25 fl. Schlosser-Arbeit 18 fl. 50 fr. 89 fl. 49 fr.

Den 6. Juli 1861. Schultheißenamt.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf. Die verehrl. Mitglieder des Vereins für entlassene Strafgefangene werden ersucht ihre Beiträge pro 1. Juli 1861 an Herrn Kaufmann Beil einzulenden. Dehan Bauer.

Schorndorf. Es wurde bei der Kirche etwas Geld gefunden, das der rechtmäßige Eigentümer bei mir in Empfang nehmen kann. Carl Arnold, am untern Thor.

100 fl. Pflegschaftsgeld hat bis Jacobi auszuliehn Christian Weitbrecht.

Schorndorf. Einen 1/2 jährigen dunkel-rothen Stier verkauft Hospitalpfleger Laur.

Schorndorf. Verkauf. Am nächsten

Dienstag den 16. Juli, Morgens 8 Uhr werden die Reliquien des Gottlieb Hauber's in ihrer Wohnung einen Verkauf abhalten, wobei vorkommt:

zwei brauchbare Pferde, vier Stück Rindvieh, worunter

2 Kühe, ein angemachter zweispänniger Wagen mit Leitern, ein Bernerwägle, ein neuer Pflug sammt Egge, ein zweispänniges und ein einspänniges Gefährt und circa 30 Eimer in Eisen gebundene Fässer verschiedener Größe, Pferde-Geschirr, etwas Schreimwerk und allgemeiner Hausrath.

Mein Haus in der Vorstadt habe ich sogleich oder bis Jacobi zu vermietzen. Glasler Reimann's Wittve.

Niedhammer, Nagelschmied hat 1 1/2 Brtl. hohen Klee zu verpachten.

Nächsten Montag den 15. dies Nachmittags 2 Uhr kommen auf dem Rathhaus in Aufstreich: 1/2 M. 22,8 R. Aker mit Mischung angebäumt, in der Grafenhalben neben Johs. Daif, Bauer und M. Siegle, Weing., 1/2 M. 5,6 R. Baumacker mit Haber angebäumt, im Hungerbühl neben Lammwirth Schwegler und Daniel Heef. J. Fünfer, Kübler.

Oberurbach. Ein Klavier für einen Anfänger hat billig zu verkaufen

Lehrer Zerwed.

Laubenhof.

Fabrisk-Auction.

Unterzeichneter hält wegen seines Abzugs eine Fabrisk-Auction ab, und kommt vor:

Vieh, als: 2 Pferde, 4 Kühe, 4 Ochsen, 4 Stiere, 2 Rindke, 4 Kalber. Gänse und Hühner.

Geschirr: Wagen, Flüge, Eggen, Schlitten, 1 Chaise

und allerlei Hausgeräte, Betten, Küchengehör und 12 Eimer Most, nebst Fässer.

Liebhaber werden auf Montag und Dienstag den 15. und 16., statt auf Donnerstag und Freitag den 11. und 12. dies, wie in voriger Nummer dieses Blattes angegeben, je Morgens 8 Uhr hiezu eingeladen.

Gutsbesitzer C. Linder.

Höflinswarth.

Der Unterzeichnete ist Willens, sein Wohnhaus mit eingerichteter Schmiede, sowie ein besonderes Kohlenhaus, sammt dem dazu gehörigen Handwerkszeug aus freier Hand zu verkaufen. Das Anwesen würde sich eben so gut für einen Schlosser oder Nagelschmied eignen.

Liebhaber können es täglich einsehen. Schmiedemeister Heinrich.

Weiler.

Ich habe aus einer Pflegschaft 150 fl. gegen gesetzliche Sicherheit und 4 1/2 Procent Zinsen auszuliehn.

Fried. Kolb.

Schorndorf.

Der Unterzeichnete hat 900 fl. in drei Posten gegen gesetzliche Sicherheit und 4 1/2 Procent auszuleihen.

Gemeinderath Kaltshmidt.

Waiblingen.

Einen vollständigen starken Ochsenwagen, mit Heu- und Holz-Leitern, 2 Paar Ringspan, Ketten und auch 1 Kommet, Hintergeschirr, Ueberrück, Gurken u. bietet im Auftrag billig zum Verkauf an Buchdrucker Buk.

Doppelschöhm.

2 gute Braunweingeschirre, eins zu 4 Jm und eins zu 34 Maas sammt Zugehör und zugleich eine gute Wagenwende hat um billigen Preis zu verkaufen Kupferschmied Kurz.

Verschiedenes.

Stuttgart, 5. Juli. In der 130. Sitzung der Kammer der Abgeordneten spricht sich Feder gegen das Gesandtschaftswesen der kleineren deutschen Staaten überhaupt aus, da ihm dies den traurigen Zustand Deutschlands dem Ausland gegenüber vor Augen hält. Er ist nur für eine Gesamtvertretung Deutschlands und stimmt daher gegen alle Gesandtengehalte.

Schott: Der europäische Krieg sehe vor der Thür und hänge nur von einem Manne in Paris ab, daher er so sehr auch für eine Gesamtvertretung Deutschlands sei, doch die Nothwendigkeit nicht bestreite, in Paris Jemand zu haben, der auf der Wache sei. Er würde Feder Recht geben, wenn er auch nur zu einer der beiden deutschen Großmächte das Vertrauen haben könnte, daß hiedurch ihre Diplomatie die gesämmten deutschen Interessen im Ausland aufrichtig wahren werde. Dieses Vertrauen habe er nicht, also müssen die Kleinstaaten so lange sie bestehen, Gesandte haben. Ihre Stellung und ihr Einfluß hänge aber zum Theil von ihrem Rang und ihrem Aufwand ab, denn ein Geschäftsträger habe nicht überall Zutritt wie ein Gesandter und das sei in Paris namentlich sehr wichtig.

Wohl spricht sich gleichfalls in diesem Sinne aus und kann es nicht billigen, wenn an diesen Gesandten gespart werde. Minister v. Hügel hebt insbesondere die Verdienste des Geschäftsträgers in Karlsruhe hervor, der aber nicht auf eine höhere Stelle gehen wollte, weil er z. B. in Wien mit 12,000 fl. nicht auskommen könnte. Für Karlsruhe werden 21,00 fl. und für Paris 2300 fl. Personalgehalt (ohne den Repräsentations-Aufwand) verwilligt.

Stuttgart, 4. Juli. Als eine Markwürdigkeit seltener Art kann ich ihnen die Mittheilung machen, daß diese Woche bei abgeschlagenem Neckarkanal 3 ganz junge Fischotter gefangen, nachdem ein alter, der anwesend war, todgeschlagen wurde. Die 3 kleinen Thierchen, welche fast noch blind sind, wurden einer jugendlichen Käse, der man 3 Junge wegnahm, unterschoben, und siehe da, die Käse behandelte und säugt bis jetzt die jungen Fischotter mit gleicher Sorgfalt und Zärtlichkeit, wie die eigenen Jungen. (N.Z.)

Mugsburg, 4. Juli. Wir werden aus bester Quelle erucht die nach andern Blättern von der N. 3. gegebene Nachricht eines die Person des Fürsten von Hohenzollern betreffenden Vorfalls auf einem rheinischen Dampfboot auf das Entschiedenste zu widerlegen. Der Fürst hat seit zwei Jahren kein Dampfboot auf dem Rhein betreten. (N.Z.)

St. Petersburg, 27. Juni. Berichte aus Moskau bestätigen, daß der Kaiser mit

seiner Familie dem heiligen Patron Russlands St. Sergius, dessen Gedenktage und Opfer...

Briefe aus Constantinopel vom 25. Juni. über Marjette vom 3. Juli theilen mit: Der Sultan Mehmed hatte, da er seinen Tod vorausgesehen, am 22. seinen Bruder...

Amerika.

Ein Newyorker Blatt bringt eine Correspondenz aus Alabama, wonach der bekannte ehemalige deutschkatholische Prediger in Danzig, Hr. Dornat...

missgebildet, wenn man ihm die Haare rasirt und zwei Pfannen heißen Thees über seinen Körper gegossen...

Newyork, 18. Juni. Was man in der unerträglich bombastischen Sprache der englischen Zeitungen, Schlachten nennt, haben wir nun schon mehrere gehabt...

Corfita—als Zeitungsherabdrucker mit, ohne Schaden zu thun. Eine unbedeutende Affäre, die sich gestern umweit Washington zutrug...

Dieser Tage ist eine ziemlich unheimliche Schrift: Der Todestag Napoleons III., bereits bestimmt vorausgesetzt vor einer Stimme aus dem Jenais...

Schorndorf. Bekanntmachung. Nach einem Erlaß der K. Kreis-Regierung vom 5. d. d. hat das K. Ministerium des Innern durch hohen Erlaß vom 28. v. M. kraft allgemeiner höchster Ermächtigung...

Schorndorf. Bei der Stadtpflege liegen 2000 fl. zum Ausleihen in Posten von 400 bis 500 fl. gegen Pfand-Sicherheit und 4 1/2 procentige Verzinsung parat.

Register für Todengräber sind zu haben bei Mayer'schen Buchdruckerei. Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Mayer.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 53.

Samstag den 13. Juli

1861.

Amthche Bekanntmachungen.

Wahl der Mitglieder der Handels- und Gewerbe-Kammern betreffend.

Die Oberamtsliste (S. 6 der Verordnung vom 17. Febr. 1858 Reg.-Bl. S. 18) ist 14 Tage lang von heute an auf dem Rathhaus der Oberamtsstadt öffentlich aufgelegt...

Königl. Oberamt. Jais.

Kaufmann Sandberger in Grunbach ist als Agent der Brand-Versicherungs-Gesellschaft Thuringia in Erfurt heute beauftragt worden...

Königl. Oberamt. Jais.

Schorndorf. Bekanntmachung.

Nach einem Erlaß der K. Kreis-Regierung vom 5. d. d. hat das K. Ministerium des Innern durch hohen Erlaß vom 28. v. M. kraft allgemeiner höchster Ermächtigung...

Stadtpflege. Herz.

Schorndorf. Bei der Stadtpflege liegen 2000 fl. zum Ausleihen in Posten von 400 bis 500 fl. gegen Pfand-Sicherheit und 4 1/2 procentige Verzinsung parat.

Stadtpflege. Herz.

Schorndorf. Nächsten Montag Vormittags 7 Uhr werden 4 städtische Allmandtheile im Fiegelgraben, bis...

her Gänsewaide gewesen, theils ober und theils unter der Eisenbahnlinie im öffentlichen Aufstreich auf dem Plage verpachtet...

Stadtpflege. Herz.

Nichelberg. Bei der Gemeindepflege liegen gegen gesetzliche Sicherheit so gleich oder auf Jacobi 200 fl. zu 4 1/2 Prozent zum Ausleihen parat.

Zoller, Gemeindepfleger.

Dberurbach. Schafwaide-Verleihung. Die hiesige Winterschafwaide, welche mit 350 Stück beschlagen werden darf...

auf dem hiesigen Rathhaus auf 3 Jahre, Ambrosi 1861—64, verliehen werden. Auswärtige Liebhaber haben sich mit ge-

meinderäthlichen Vermögens-Zeugnissen zu versehen. Den 10. Juli 1861. Gemeinderath. Vorstand Staudenmayer.

Beiler. Schafwaide-Verleihung. Die hiesige Winterschafwaide, welche mit 300 Stück beschlagen werden kann, wovon die Hälfte am Michaelis-Tag d. J. aufzuschlagen ist...

Schultheisenamt. Schnabel.

Vorderweißbuch. Schafwaide-Verleihung. Die hiesige Winterschafwaide, welche mit 140 Stück beschlagen werden darf...

Schultheisenamt. Philipp.

Vorderweißbuch. Jagd-Verpachtung. Die Jagd auf der Markung Vorderweißbuch, Birkenweißbuch und Streich wird am Samstag den 20. d. M. Nachmittag 1 Uhr...